



An den Vorsitzenden des
Bezirksausschusses 16 Ramersdorf - Perlach
Herrn Thomas Kauer

per E-Mail an bag-ost@muenchen.de

MOR-GB2.13

80313 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

31.05.2022

Aufforderung zur Erarbeitung von Interimslösungen für die Verkehrssituation in der Niederalmstraße

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03583 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 13.01.2022

Sehr geehrter Herr Kauer,
sehr geehrte Damen und Herren,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach wurde dem Mobilitätsreferat zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.

In Ihrem Antrag fordern Sie die Erarbeitung von Interimslösungen für die Verkehrssituation in der Niederalmstraße.

Die ca. 350 m lange Niederalmstraße verbindet den Hugo-Lang-Bogen mit der Friedrich-Creuzer-Straße.

Sie ist Bestandteil einer Tempo-30-Zone und mündet an beiden Enden jeweils untergeordnet, also nicht vorfahrtsberechtigt, ein.

Gemäß den Richtlinien für die Anlage für Stadtstraßen (RASt 06) kann sie als Wohnstraße (Erschließungsstraße ES V) oder Sammelstraße (Erschließungsstraße ES IV) charakterisiert werden. Die Orientierungswerte von maximal 400 (ES V) bzw. 800 (ES IV) Kraftfahrzeugen in der Spitzenstunde werden eingehalten. Es liegt kein auffälliges Unfallgeschehen vor.

Momentan nutzen in einem gewissen Maß Durchgangsverkehr die Niederalmstraße. Daher ist ein wesentliches verkehrsplanerisches Ziel in diesem Bereich die verkehrliche Entlastung der Wohngebiete. Im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 2090 Friedrich-Creuzer-Straße wurden Potentiale zur Verlagerung bzw. Unterbindung von Durchgangsverkehr untersucht.

Gemäß dem begleitenden Verkehrsgutachten ist zu erwarten, dass die im Planungsgebiet neu zu schaffende Verbindungsstraße (zukünftig Hans-A.-Engelhardt-Straße und Franz-Heubl-Straße) zwischen Friedrich-Creuzer-Straße und Karl-Marx-Ring zu einer verkehrlichen Entlastung der Niederalmstraße führen wird. Teile des Verkehrs von Trudering in Richtung Neuperlach können dementsprechend künftig über die neue Erschließungsstraße geführt werden. In Ost-West-Richtung ist die Truderinger Grenzkolonie dann ebenfalls über die neue Verbindungsstraße kürzer und komfortabler an die Ständlerstraße angeschlossen, für diese Verkehre kann die Niederalmstraße daher gemieden werden.

Diese Verkehrsverlagerung ist jedoch erst nach erfolgreicher Baurechtsschaffung sowie nach Umsetzung des Bebauungsplans mit der entsprechenden öffentlichen Freigabe der o.g. Verbindungsstraße möglich.

Die Möglichkeit einer vorgezogenen Herstellung der Verbindungsstraße wurde in der Vergangenheit geprüft. Hier wurde einvernehmlich festgestellt, dass dies weder aus **rechtlichen Gründen** (Straße ist erst nach baurechtlicher Satzung und Freigabe im Anschluss der Hochbauarbeiten als öffentliche Straße festgesetzt) noch **wirtschaftlichen Gründen** (hoher LKW-Verkehr während der Bauarbeiten zu erwarten, daher Herstellung der Straße erst nach Abschluss der Hochbauarbeiten) weiterverfolgt werden kann. Darüber hinaus sprechen **Verkehrssicherheitsaspekte** (öffentliche Straße mit Begleiteinrichtungen für den Fuß- und Radverkehr, Beleuchtung und Winterdienst erst nach Festsetzung als öffentliche Straßenverkehrsfläche vorhanden) ebenfalls gegen eine vorgezogenen Herstellung der Straße.

Mit einer Freigabe der durchgehenden Verbindung Hans-A.-Engelhardt-Straße und Franz-Heubl-Straße ist laut Auskunft des zuständigen Baureferats im Jahr 2024 zu rechnen.

Damit sind die verkehrsplanerischen und verkehrsrechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft.

Dem o.g. Antrag kann nach Maßgabe der obigen Ausführungen nicht entsprochen werden.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 03583 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach vom 13.01.2022 ist damit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
MOR-GB2.13